



Demonstration der Geschlossenheit: Rund 20 000 Menschen forderten am 16. März in Hamburg-St. Pauli den Erhalt aller Airbus-Standorte

Foto: FM

Zehntausende protestieren gegen Airbus-Pläne

Aktionen in ganz Europa

Zehntausende Beschäftigte von Airbus und Zulieferbetrieben protestierten am 16. März in mehreren europäischen Ländern gegen Sparpläne und Arbeitsplatzvernichtung. Allein in Deutschland demonstrierten 25 000 Menschen.

»Verkauf von Standorten, Ausgliederung von Kernkompetenz und Abbau von Arbeitsplätzen tragen nicht zur Lösung der Airbus-Krise bei«, kritisierte IG Metall-Vorsitzender Jürgen Peters auf der größten europäischen Kundgebung in Hamburg.

Es komme jetzt darauf an, die wirklichen Probleme des Luftfahrtkonzerns anzupacken, betonte Peters und kündigte dazu ein gemeinsames Konzept von Gewerkschaften und Betriebsräten an. Die Politik forderte der IG Metall-Vorsitzende auf, »den unterstützenden Worten auch

konkrete Taten folgen zu lassen«. Insbesondere die Bundesregierung müsse ihren Einfluss stärker geltend machen.

Airbus-Gesamtbetriebsratsvorsitzender Rüdiger Lütjen bekräftigte die Forderung nach dem Erhalt der Standorte und aller Arbeitsplätze im Airbus-Verbund: »Alles andere ist betriebspolitischer und wirtschaftlicher Unsinn, den man mit nichts begründen kann.«

An den Zusammenhalt der Arbeitnehmer im Airbus-Konzern appellierte Jutta Blankau, Bezirksleiterin der IG Metall Küste. »Wir stehen zusammen. In Deutschland und in Europa«, erklärte sie und betonte: »Wir lassen uns nicht spalten und werden weiterhin gegen das Management kämpfen und nicht gegen unsere Kolleginnen und Kollegen in den anderen europäischen Standorten.«

Europaweite Demonstrationen und Streiks



Gemeinsam für alle Standorte

Neben den Aktionen in Deutschland (Hamburg, Laupheim und Donauwörth) protestierten über 11 000 Airbus-Beschäftigte in Frankreich (Foto links: Paris). In den spanischen Standorten wurde teilweise die Arbeit niedergelegt und vor den Werkstoren demonstriert. In Großbritannien riefen die Gewerkschaften zu Protestkundgebungen auf. Aus Belgien beteiligten sich Beschäftigte eines Zulieferbetriebes an der Kundgebung in Paris.

Nord trifft Süd: Auch aus Baden-Württemberg waren Airbus-Beschäftigte zur Kundgebung nach Hamburg gekommen. In Laupheim wurde eine Menschenkette um das dortige Werk gebildet

Beschäftigte demonstrieren zum Auftakt der Tarifverhandlungen

»Wir wollen jetzt unseren Anteil«

Seit der ersten Tarifverhandlung für die Küste am 14. März in Bremen ist klar, dass die norddeutschen Arbeitgeber mit einer Doppelstrategie auf Konfrontationskurs zu den Forderungen der IG Metall-Tarifkommission gehen.

Einerseits bestreiten sie nicht, dass Auftragslage, Umsatz und Gewinn in den meisten Betrieben an der Küste so gut sind wie seit Jahren nicht mehr. Andererseits wollen sie die Belegschaften nicht angemessen an dieser Entwicklung beteiligen.

Statt das Einkommen tabellenwirksam (das heißt auf Dauer) zu erhöhen, wollen sie die Beschäftigten mit Einmalzahlungen abspenden. »Völliger Quatsch und inakzeptabel«, kommentierten



Aktion in der Verhandlung: Den Betrieben geht es gut – wo bleiben wir?

Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission. »Mieten und Lebenshaltungskosten steigen ja auch nicht einmalig, sondern dauerhaft.«

Die Beschäftigten der Metallbetriebe im Norden sehen das auch so. »Für die Aktionäre heißt es immer Plus ist muss – jetzt wollen auch wir endlich unseren Anteil«, sag-

ten Vertreter verschiedener Betriebe vor der Verhandlung.

Die nächsten Termine

- **28. März 2007:** Zweite Tarifverhandlung für die Küste in Hamburg.
- **31. März 2007:** Die gekündigten Tarifverträge laufen aus.
- **21. April 2007:** Auftaktveranstaltung zur »heißen Phase« der Tarifaufeinanderetzung ab 10.30 Uhr im Curio-Haus (Hamburg).
- **28. April 2007:** Ende der Friedenspflicht. Ab jetzt sind Warnstreiks möglich. ◀



Klare Position: Beschäftigte fordern ihren Anteil

Hamburger Hafenarbeiter stoppen Verkaufspläne des CDU-Senats

Solidarität verhinderte Ausverkauf

Mit einem monatelangen Kampf haben die Hamburger Hafenarbeiter den Verkauf der HHLA, des größten Hafenbetriebes, an einen Einzelinvestor verhindert.

Damit stoppten sie den CDU-Senat, der 49,9 Prozent des städtischen Betriebes mit 4215 Beschäftigten verhöckern wollte.

Die Hafenarbeiter fürchteten um ihre Jobs und wehrten sich. Mit Aktionen, Demonstrationen, Warnstreiks. Monatelang. Mitte März lenkte der Senat ein. Nur 30 Prozent werden an der Börse verkauft und »breit gestreut«. ◀



Die Hafenarbeiter haben gesiegt: Für Finanzspekulant ist hier kein Platz

Küsten-Meldungen

Hamburg und Schleswig-Holstein Mehr Geld für die Kfz-Handwerker

2,5 Prozent ab 1. März 2007: Für die Beschäftigten des Kfz-Handwerks in Hamburg und Schleswig-Holstein gibt es mehr Geld. Löhne und Gehälter werden ab 1. März 2007 um 2,5 Prozent angehoben. Das hat die IG Metall Küste in Tarifverhandlungen mit den Kfz-Arbeitgebern im Februar durchgesetzt. Die Entgelttarif-



verträge haben eine Laufzeit bis zum 29. Februar 2008. Ab 1. August 2007 werden auch die Ausbildungsvergütungen erhöht. Weitere Infos enthalten die Tarif-Flugblätter. ◀

Neuer Krach im Kfz-Handwerk Frontalangriff auf den Tarifvertrag

Bundesweite Soli-Aktionen: Nachdem die IG Metall in Hamburg, Schleswig-Holstein und dem Tarifgebiet Rheinland-Rheinhausen 2,5 Prozent mehr Geld für die Kfz-Handwerker durchgesetzt hatte, spielen die Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen jetzt total verrückt. Sie feuern Breitseiten auf den Flächentarifvertrag und stellen ihn komplett in Frage. Die IG Metall mobilisiert bundesweit für Solidaritätsaktionen. ◀

Küsten-Meldungen

Position gehalten

Clemens Bollen, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Leer/Papenburg, ist der einzige IG Metall-Funktionär von der Küste mit einem Abgeordneten-Mandat im Bundestag. Bollen ist einer von elf Mitglie-



Clemens Bollen

dern der SPD-Fraktion, die am 9. März 2007 gegen die »Rente mit 67« gestimmt haben. »Solange die entsprechenden Arbeitsplätze für Ältere fehlen und gleichzeitig viele junge Menschen ohne Arbeit auf der Straße stehen, kann ich der Heraufsetzung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre nicht zustimmen«, begründete der Gewerkschafter gegenüber metall-Küste seine Entscheidung. Seine Position als Metalller vertrete er natürlich auch als Politiker. ◀

Bundestag entscheidet gegen die Mehrheit der Menschen

Konflikt um Rente nicht beendet



Demo am 9. März in Berlin: Die große Mehrheit ist gegen die Rente mit 67

Rund dreitausend Menschen demonstrierten am 9. März 2007 auf der Kundgebung der Gewerkschaftsjugend in Berlin gegen die Rente mit 67 – am Tag, als im Bundestag die Abstimmung dazu durchgezogen wurde.

Über 300 000 Menschen, vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, hatten bis zu die-

sem Zeitpunkt gegen die Heraufsetzung des Renteneintrittsalters demonstriert, davon zigtausend an der Küste.

Weit über 50 000 Beschäftigte hatten allein in norddeutschen Metallbetrieben mit ihrer Unterschrift auf großen Transparenten gegen die Pläne der Regierungsparteien gestimmt.

Belegschaften hatten örtliche Bundestagsabgeordnete in die Betriebe eingeladen, um ihnen die Realität in der Arbeitswelt vor Augen zu halten. Etwa, dass es heute in den meisten Betrieben gar keine älteren Beschäftigten gibt, und dass die Arbeitsplätze, Tätigkeiten und Belastungen für Ältere nicht geeignet sind.

Die Älteren argumentierten, dass diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht durchhalten, mit noch höheren Rentenabschlägen und Altersarmut bestraft würden.

Die Jungen demonstrierten am 9. März in Berlin, weil ihre Chancen auf Übernahme und Arbeitsplätze noch weiter sinken, wenn die Älteren länger arbeiten sollen.

»Eine Entscheidung gegen die Mehrheit der Menschen im Land«, nannte IG Metall-Vorsitzender Jürgen Peters denn auch das Abstimmungsergebnis im Bundestag und kündigte an: »Der Konflikt ist nicht beendet.« ◀

Kurz gemeldet

50 Jahre Lohnfortzahlung Streik setzte soziale Gerechtigkeit durch

Werftarbeiter der Kieler Werft HDW erinnerten am 14. Februar 2007 symbolisch an den bisher längsten Flächenstreik der IG Metall im Jahr 1957. Am 14. Februar 1957 endete nach 114 Tagen Arbeitskampf auch bei der HDW der Streik zur Durchsetzung der Lohnfortzahlung für er-



Mahnwache bei HDW-Kiel: Werftarbeiter erinnern an den Erfolg des Schleswig-Holstein-Streiks

krankte Arbeiter. Dieser Streik ist ein Symbol für die Durchsetzung von mehr sozialer Gerechtigkeit. Die Mahnwache bei HDW aus Anlass des Streikendes vor 50 Jahren war zugleich auch ein Protest gegen die Regierungspläne zur Heraufsetzung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre und zur Kürzung der Altersrenten. ◀

Neonazis immer krimineller Rechte Gewalt nimmt im Norden dramatisch zu

Die Zahl der rechtsextremistischen Straftaten ist im vergangenen Jahr auch in Norddeutschland dramatisch gestiegen. In Hamburg wurden 2006 insgesamt 400 rechtsextremistische Straftaten registriert. Gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 40,4 Prozent. Bei rechten Gewaltdelik-

ten registrierte die Polizei eine Steigerung von 20 auf 29 Verbrechen (+ 45 Prozent). Auch in Niedersachsen stiegen die rechten Straftaten kontinuierlich an. Allein in den ersten zehn Monaten des letzten Jahres wurden dort 1578 Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund registriert, 68 davon waren Gewaltdelikte. 60 Menschen wurden von gewalttätigen Rechten teilweise schwer verletzt. Im gesamten Jahr 2005 hatte die Zahl der rechtsextremistischen Straftaten im Land bei 1518, im Jahr 2004 bei 1339 gelegen. ◀

Volksbegehren in Hamburg **Eindeutiges Ergebnis für mehr Demokratie** Großer Erfolg für die beiden Volksbegehren in Hamburg. Nach



Auskunft des Landeswahlleiters erreichte »Hamburg stärkt den Volksentscheid« 99 882 Ja-Stimmen. »Hamburg rettet den Volksentscheid« kam sogar auf 100 062 Stimmen. Nötig waren jeweils nur 60 747 Stimmen. ◀

Impressum

Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 00 90-32
Fax 0 40-28 00 90-55
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Internet: www.igmetall-kueste.de

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf

Beschäftigungskonzept funktioniert

Hegemann-Kollegen bleiben auf der Strecke

In der ersten Jahreshälfte 2006 hat Arcelor Bremen den Dienstleistungsvertrag für die Coilverladung und die Coil-Adjustage (Coils sind gewalzte und aufgedrehte Bleche) neu ausgeschrieben.

Für den Auftrag ab dem 1. Januar 2007 gab es zwei Bewerber, die Firma Hegemann und neu die Firma Rhenus Port Service. Wegen der sich hinauszögernden Entscheidung hat Hegemann Anfang September allen 31 in diesem Bereich arbeitenden Kollegen fristgerecht gekündigt. Zwei Kollegen sind von sich aus vorzeitig gegangen, die restlichen 29 haben sowohl Kündigungsschutzklage gegen Hegemann eingereicht, als auch auf »Betriebsübergang nach Paragraph 613a BGB« gegen Rhenus Klage erhoben.

Anfang Dezember bekam Rhenus den Zuschlag. Die IG Metall, der Betriebsrat und die Betroffenen haben auf einer Betriebsversammlung ein Konzept entwickelt, welches die Kollegen nicht verdammt zu warten, bis Gerichte entscheiden. Nach Einschätzung der Kollegen war der neue Dienstleister Rhenus nicht in der Lage, nach der Übernahme einen reibungslosen Ablauf für Arcelor zu garantieren. Rhenus müsste ein Interesse an der Übernahme von Hegemann-Beschäftigten haben.

Daraus hat sich ein Konzeptvorschlag mit folgenden Forderungen entwickelt:

- Die 29 Kollegen bleiben bei Hegemann und werden an Rhenus entliehen.
- Alle erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag.
- Alle erhalten für ein Jahr Besitzstandssicherung.

Der dritte Punkt sichert den Kollegen für zwölf Monate ihr Einkommen, da bei den Entleihfirmen eine anderer Bezahlung mit niedrigerem Stundenlohn und ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt.



Hegemann: IG Metall achtet darauf, dass Zusagen eingehalten werden

Die IG Metall hat die Geschäftsführung von Rhenus und den Personalleiter von Hegemann gesprochen und noch im Dezember an einen Tisch geholt. Zu diesem Zeitpunkt war das Interesse an einer konstruktiven Lösung von allen Seiten noch außerordentlich hoch. Das mag auch damit zusammen hängen, dass die Kollegen mit dem Rücken an der Wand standen und jederzeit die Arbeit hingeschmissen hätten (die ersten fünf Kündigungen wären zum 31. Dezember 2006 wirksam geworden). Dies hätte insbesondere Hegemann getroffen, die ihren Vertrag bis zum 31. Dezember 2006 erfüllen mussten.

Das Ergebnis der Verhandlungen war:

- 1. Rhenus entleiht 15 von den »Hegemännern« zu einem höherem Stundensatz als in der Verleihbranche üblich.
- 2. 14 Kollegen erhalten eine Qualifizierungsmaßnahme über das Arbeitsamt mit anschließendem unbefristetem Arbeitsvertrag
- 3. Alle Kollegen erhalten Besitzstandsschutz für zwölf Monate.

Der Stundenlohn wurde aufgestockt, die sonstigen Entgelt-differenzen sollten über eine Pauschalzahlung abgegolten werden. Im Gegenzug ziehen die Kollegen die Klagen gegen Hegemann und Rhenus zurück. Dies war ein Kompromiss, den fast alle Betrof-

fenen getragen hätten. In der ersten Januarwoche wurde deutlich, dass es zwischen Hegemann und der IG Metall sehr große »Interpretationsunterschiede« zu dem Begriff »Besitzstandssicherung« gibt. Hegemann versteht darunter nur die Zusicherung des Stundenlohns.

Hegemann versteht darunter aber zum Beispiel nicht die Zuschläge oder das Weihnachtsgeld. Außerdem hat die Firma Hegemann von den Kollegen befristete Verträge unterschreiben lassen. Mehrere Lösungsvorschläge der IG Metall lehnte Hegemann ab. Einzig bei der Pauschalzahlung gab es Bewegung. Die war aber nach Meinung der Kollegen völlig unzureichend.

Ende Januar wurde bei einem weiteren Lösungsversuch deutlich, dass Hegemann inzwischen auch nicht mehr bereit ist, irgendeine Besitzstandssicherung auf die Kollegen anzuwenden, die sich über das Arbeitsamt qualifizieren lassen. Diese Kollegen wären während der Qualifizierung auf das Arbeitslosengeld gefallen. Jeglicher konstruktiver Lösungsansatz von Hegemann war verschwunden.

Ende März gibt es die ersten Entscheidungen der Arbeitsgerichtsprozesse. Es ist jetzt schon klar, dass die Firma Hegemann mehr Geld für Abfindungen zah-

len muss, als der Lösungsvorschlag der IG Metall gekostet hätte. Die betroffenen Kollegen haben aber nicht die Perspektive, die ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bietet. Eine »Win-Win-Situation« für alle Seiten wurde ohne Grund im Nachhinein ausgeschlagen.

Erfreulich ist, dass die Geschäftsführung von Rhenus der IG Metall gegenüber zugesichert hat, zu ihrem Teil der Vereinbarung zu stehen und unabhängig vom Ausgang der Auseinandersetzung mit Hegemann die Kollegen zu beschäftigen und weitere zu übernehmen.

Eines wird an diesem Beispiel deutlich: In einem Betrieb, wo Zusagen im Nachhinein in Frage gestellt und interpretiert werden, hat die IG Metall eine besondere Verpflichtung, auf die Einhaltung von Gesetzen zu achten. Dies gilt insbesondere für Betriebe wie Hegemann, die im allgemeinen Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung sind und jederzeit alles in Frage stellen können.

Der beste Schutz bleibt der Tarifvertrag. ◀

Termine

- **5. April, 10 – 12.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose Bremen-Stadt im IG Metall-Sitzungszimmer
- **10. April, 14 – 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Geschichte im IG Metall-Sitzungszimmer
- **19. April, 15 – 17.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose Bremen-Stadt im IG Metall-Sitzungszimmer

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21–3 35 59-19/-18

Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Inge Lies-Bohlmann

Rente mit 67

Politiker ignorieren Massenproteste



Bundestagsabgeordneter Uwe Beckmeyer auf der Lloydwerft

Trotz Gesprächen, Arbeitsniederlegungen, Kundgebungen in den Betrieben und Betriebsbesuchen



Bundestagsabgeordnete Anette Faße bei Impress Cuxhaven

unserer Bundestagesabgeordneten, in denen unsere Kolleginnen und Kollegen deutlich gemacht haben, dass die Rente mit 67 der falsche Weg ist, votierte der Bundestag am 9. März 2007 für die Rente mit 67. Auch die Bundestagsabgeordneten Anette Faße und Uwe Beckmeyer stimmten mit ja.

Die geplante Anhebung der Altersgrenze wird zu einer erneuten und drastischen Rentenkürzung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer führen. Auf Grund

der zunehmenden Arbeitsbelastung in den Unternehmen werden die meisten Kolleginnen und Kollegen diese Altersgrenze nicht erreichen. Eine Rentenpolitik ausschließlich zu Lasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nicht nur unsozial sondern auch unsinnig.

So beläuft sich die den Beitragssatz entlastende Wirkung der »Rente mit 67« im Jahre 2030 nach Abschluss des Anhebungsprozesses auf lediglich 0,5 Prozentpunkte. ◀

Beratungsteam

Hilfe für arbeitssuchende Kolleginnen und Kollegen

Wir haben in Bremerhaven eine gut funktionierende Beratung für und von Kolleginnen und Kollegen, die arbeitssuchend sind.

Zu folgenden Themen und Fragen haben wir eine Antwort:

- ▶ Ist die Berechnung des Arbeitslosengelds korrekt?
- ▶ Welches Vermögen wird angerechnet?
- ▶ Was wird angerechnet, wenn der/die Partner/in arbeitet?
- ▶ Was passiert bei Inanspruchnahme von einem Nebenjob/Minijob?
- ▶ Wie verhalte ich mich, wenn ich in ein Zeit- oder Leiharbeitsverhältnis vermittelt werden soll?

▶ Was muss ich bei Eigenbemühungen beachten?

▶ Was ist zumutbar?

Solltet ihr Hilfe benötigen, sind die Kollegin Carola Telman und die Kollegen Hans-Jürgen Bangert, Klaus Frey, Manfred Steffens für euch da.

Das Beratungsbüro findet ihr im 4. Stock des Gewerkschaftshauses in der Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b und ist jeden Dienstag in der Zeit von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Es können aber auch andere Termine vereinbart werden.

Zu erreichen sind wir unter der Telefonnummer 04 71-

9 21 45 64 oder aber über die IG Metall-Verwaltungsstelle 04 71-9 22 03-0. ◀

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Angehörigen ein erholsames und schönes Osterfest.



Termine

- ▶ 2. April 14.30 Uhr
Redaktionsteam
- ▶ 11. April, 17 Uhr
Arbeitskreis Umwelt – Gesundheit – Sicherheit
- ▶ 12. April
Steuerungsgruppe zur Kooperation Bremerhaven-Bremen
- ▶ 16. April, 18 Uhr
Ortsjugendausschuss
- ▶ 16. April, 9 Uhr
Seniorenarbeitskreis
- ▶ 17. April
Ortsvorstand, 8 Uhr
- ▶ 17. April
Tagesseminar zur Lohnfortzahlung –
Ortshandwerksausschuss
- ▶ 17. April, 15 Uhr
Arbeitskreis Arbeitssuchende
- ▶ 17. April, 16.30 Uhr
VK-Ausschuss
- ▶ 17. April, 17 Uhr
Frauengruppe Bremerhaven-Cuxhaven
- ▶ 19. und 20. April
JAV-Betriebsrätekonferenz in Jesteburg
- ▶ 13. und 14. April
Seminar für Kleinbetriebe im Marschenhof in Wremen
- ▶ 21. April
Funktionärskonferenz zur Tarifrunde
- ▶ 25. April, 16 Uhr
B-Team
- ▶ 27. und 28. April
Wochenendseminar Jugend Marschenhof in Wremen
- ▶ 26. bis 28. April
Bundesfrauenkonferenz in Sprockhövel

Impressum
IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71-9 22 03-0
Fax 04 71-9 22 03-20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de
Internet:
www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion: Karsten Behrenwald
(verantwortlich), Ilisabe Zöller,
Doreen Kölzow

Widerstand gegen die »Rente mit 67« wächst

Duin auf den Nordseewerken



Rente mit 67 – Nein danke

Mit Protestaktionen macht die Emdener IG Metall ihre Ablehnung der Rentenpläne der Bundesregierung deutlich.

Die Beschäftigten vieler Emdener Betriebe waren aufgerufen, sich an der Aktion »längstes Unterschriften-Transparent der Republik« zu beteiligen, die im gesamten IG Metall-Bezirk Küste veranstaltet wurde. Auf großen Transparenten wurden Unterschriften gegen die Rentenpläne



Das längste Transparent

gesammelt. Diese wurden am 26. Februar in Berlin öffentlich den Parlamentariern »übergeben«.

Die Metallerinnen und Metaller bei den Nordseewerken hatten die Idee für eine weitere besondere Aktion: auf Einladung der IG Metall-Vertrauensleute und Betriebsräte nahm der Bundestagsabgeordnete Garrelt Duin an einer »Betriebsbegehung« und anschließender Diskussion mit den Vertrauensleuten der Werft teil.

»Wir wollen den Abgeordneten die betriebliche Wirklichkeit vor Augen führen und ihnen zeigen, dass es angesichts der Arbeitsbelastungen unmöglich ist, länger zu arbeiten«, sagte Fritz Niemeier, BR-Vorsitzender der Werft und Zweite Bevollmächtigter der Emdener IG Metall. Im Anschluß an die Begehung der Werft stellte sich Duin den Vertrauensleuten zu einer Diskussion. »Die Vertrauensleute haben Garrelt Duin mit den harten Fakten des betrieblichen Alltags konfrontiert.

Aus unserer Sicht sind und bleiben die Rentenpläne nichts anderes als eine Rentenkürzung«, zog Michael Hehemann, Sekretär der IG Metall Emden, eine Bilanz der Veranstaltung. ◀



Auch Emden Kolleginnen und Kollegen nahmen an der ersten Tarifverhandlung teil



Bei der Mitgliederversammlung der Senioren wurde ein Präsentkorb zum 50. Hochzeitstag übergeben



Auch in diesem Jahr war das Frauenfrühstück in der »Alten Post« ein voller Erfolg

Am 9. März hat der Bundestag die Rente mit 67 beschlossen. Mit Ja stimmten Garrelt Duin und Gitta Connemann. Mit Nein stimmten Clemens Bollen und Thilo Hoppe. **Aber unser Druck hat Wirkung gezeigt:** Altersteilzeit und Verbesserung der Rahmenbedingungen für Erwerbsminderung werden in der Politik wieder diskutiert. **Unser Kampf ist nicht zu Ende, weitere Aktivitäten sind in Planung.**

Kurz notiert

► Mitgliederfest

Am 23. Juni gibt es wieder das schon zur Tradition gewordene Mitgliederfest mit Fußballturnier auf dem Sportgelände Rot-Weiß Emden. Neben Fußball erwarten euch Kinderkarussell und Tombola, ein Bambino-Spiel und vieles mehr. Anmeldungen für die Fußballmannschaften bitte bis zum 21. Mai bei der IG Metall oder Euren Vertrauensleuten im Betrieb. Das Startgeld beträgt 10 Euro pro Mannschaft.

► Steuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

Wie immer gibt es auch in diesem Jahr eine Steuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder im DGB-Haus Emden in der Großen Straße 68.

Termine im April sind der 12. April und 26. April, jeweils von 12 bis 17 Uhr. Steuerinfos unter: www.a-s-steuerberater.de

► Radio Ostfriesland

Nees van't IGM

Nächste Sendetermine:

4. April und 2. Mai

Immer Mittwochs von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen:

UKW 94.0 Aurich,

UKW 87.7 Emden,

UKW 103.9 Leer

Neue Rubrik

Junge Betriebsräte in KMU-Betrieben



Metall interviewte den Betriebsratsvorsitzenden von Osterkamp Automobile Arno Rosenboom.

metall: Warum hast du dich für die Betriebsratswahl aufstellen lassen?

A. Rosenboom: Es ist mir wichtig, aktiv im Betrieb mitzubestimmen, um die Arbeitnehmer-

Name: Arno Rosenboom

Alter: 35

Werdegang: In der 2. Amtsperiode Betriebsrat bei Osterkamp Automobile, seid 2006 BR- und GBR-Vorsitzender

rechte, die unsere Eltern und Großeltern erkämpft haben, zu erhalten und zu verbessern.

metall: Warum ist es deiner Meinung nach sinnvoll, auch in kleineren Betrieben Betriebsräte zu wählen?

A.R.: Es lohnt sich, denn Betriebe mit Betriebsrat haben nachweislich eine höhere Produktivität und haben zufriedener und motiviertere Mitarbeiter als Betriebe ohne. Somit ist es wichtig,

dass auch in kleinen und mittleren Betrieben Betriebsräte gewählt werden.

metall: Hattest du Bedenken, das Amt des Betriebsratsvorsitzenden anzutreten?

AR: Natürlich hatte ich anfangs Bedenken, ob ich den Anforderungen gerecht werde, aber mit den entsprechenden Schulungen und einem starken Partner der IG Metall baut man Selbstvertrauen auf und bewältigt so die vielseitigen Aufgaben und Situationen.

metall: Hast du ein Motto für Deine Betriebsratsarbeit?

A.R.: Es lohnt sich, für seine Ideen zu kämpfen, denn wer nicht kämpft, hat schon verloren. ◀

Impressum

IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden, Telefon 0 49 21 – 96 05-0, E-Mail: emden@igmetall.de Internet: www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

DGB

1. Mai 2007

Flensburg

11 Uhr, Südermarkt

Helmut Hartmann (DGB)

ab 10.30 Uhr Kinderprogramm,
Stände und Musik

Husum

11 Uhr vor dem Speicher
in der Hafenstraße

Klaus Kasperek (DGB NF)

Michael Schmidt (IG Metall)

ab 10.30 Uhr Rahmen-
programm, Stände und Musik

Beitragsanpassung

Im Kfz-Handwerk wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen und eine Entgelterhöhung um 2,5 Prozent erreicht. Satzungs- gemäß werden für Mitglieder aus dieser Branche die IG Metall-Beiträge ab 1. April entsprechend erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von über einem Prozent des Monatsbruttoverdienstes kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.

Gemeinsame Aktion vor der Kreishandwerkerschaft

Für faire Tarife im Handwerk

Für faire Tarifverträge im Handwerk traten die Flensburger Gewerkschaften in einer gemein-

Sylter Autohäuser übernommen Jetzt soll 41 Stunden gearbeitet werden

Zu Jahresbeginn wurden Kress & Hansen und Spintig auf Sylt von der Rosier-Gruppe aus Menden (Sauerland) als Autohäuser Nummer 46 und 47 des wachsenden Imperiums übernommen.

Alle Verträge bleiben bestehen, hieß es. Doch nur sieben Wochen später sollen die 54 Beschäftigten 41 statt 36 Wochenstunden arbeiten – ohne Mitwirkung des Betriebsrats und entgegen dem geltenden Tarifvertrag. Die IG Metall befürchtet als nächsten Schritt Kündigungen. ◀

IG Metall-Rentner laden ein Stadtrundfahrt durch Flensburg am 25. April

Die IG Metall-Rentner laden zu einer Stadtrundfahrt mit Stadtführer am Mittwoch, 25. April, ein. Der Bus fährt um 14 Uhr ab Albertinenstift in Harrislee und um 14.15 Uhr ab Holm-Passage in Flensburg.

Im Anschluss geht es zum Kaffeetrinken im »Treffpunkt Weiche« und danach wieder zurück.

Anmeldung bis 20. April bei Hans Hermann Callesen Telefon 04 61-7 16 15. ◀



Holm: 30 Transparente mit 4000 Unterschriften aus Flensburg wurden ...

Renten kürzung: Protest in Flensburg und Berlin

Gegen Rente mit 67

Vor dem Beschluss des Bundestages am 9. März ging der Protest gegen die Rente mit 67 weiter – auch in Flensburg.

Unterschriften gegen die Rentenkürzung wurden in Berlin zum Riesentransparent. Die Aktionsidee kam aus Flensburg. ◀



... am 26. Februar in Berlin zum Riesentransparent gegen die Rentenkürzung



20. Februar: Die IG BAU errichtet eine Mauer vor der Kreishandwerkerschaft.

Falsche Behauptungen ungeprüft von Medien verbreitet

Weiter Streik bei Niro-Petersen

Seit dem 17. November wird bei Niro-Petersen für einen Tarifvertrag gestreikt.

Die Solidarität ist riesengroß. Statt zu verhandeln, versucht die Geschäftsleitung, mit falschen Aussagen über die Medien die öffentliche Meinung umzudrehen.

Bei Niro werde über Tarif gezahlt, hieß es. Falsch. Wenn ein langjährig beschäftigter Facharbeiter 11,80 Euro die Stunde erhält, ist das der Ecklohn, der ei-

nem Gesellen sofort nach dem Auslernen zusteht. ◀

Impressum

IG Metall Flensburg

Rote Straße 1

24937 Flensburg

Telefon 04 61-1 44 40-20

Fax 04 61-1 44 40-29

E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

www.flensburg.igmetall.de

Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Europäischer
Airbusaktionstag
am 16. März
in Hamburg



Aktionen lohnen



Internationaler
Frauentag:
Frauenpower bei
Airbus



Airbusaktions-
tag am 2. Februar
in Varel



Oben: erste
Verhandlung
der Metall-
und Elektro-
industrie in
Bremen



Protest gegen Rente mit 67 – Unter-
schriftensammlung bei Airbus Stade

Termine

- **Arbeitskreis Erwerbslose**
IG Metall Hamburg
- **IG Metall Senioren Hamburg**
Mitgliederversammlung,
18. April um 14 Uhr,
Gewerkschaftshaus Hamburg,
Besenbinderhof 57 a
(Konferenzräume),
Raum Weser
Alle Interessierten sind herzlich
eingeladen.
- **Arbeits- und Gesundheits-
schutz bei Ein-Euro-Jobbern
und im Betrieb**
Referent: Rüdiger Granz
12. April um 16.30 Uhr
Gewerkschaftshaus Hamburg,
Besenbinderhof 60,
Raum 12.48

Tschüss Dewi Abschied nach über drei Jahrzehnten

Seit Mitte 1974 ist unsere Kollegin Soedewi Dawson bei der IG Metall Hamburg beschäftigt. Dewi war in vielen Arbeitsbereichen tätig, überwiegend als Mitarbeiterin in der Rechtsabteilung. Im Rückblick auf über dreißig Jahre Verwaltungsarbeit kann sie viele Anekdoten aus erlebnisreichen drei Jahrzehnten erzählen. »Keine großen Worte und keine große Feier«, war der Wunsch von Dewi an ihrem letzten Arbeitstag vor Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Dieser Wunsch wurde respektiert. In kleiner Runde bedankte sich der Erste Bevollmächtigte, Eckard Scholz, bei ihr für die engagierte Arbeit. Das Team der IG Metall Hamburg wünscht Dewi alles Gute, viel Spaß mit dem Enkelkind und beim Besuch von Hardrock-Konzerten. ◀



Kfz-Handwerk Hamburg: schnelle Einigung Mehr Geld für alle

Ab 1. März 2007 werden die Löhne und Gehälter der Beschäftigten im Kfz-Handwerk Hamburg um 2,5 Prozent erhöht.

Das ist das Ergebnis der Tarifeinigung zwischen IG Metall und den Kfz-Arbeitgebern vom 28. Februar. Die Entgelttarifverträge haben eine Laufzeit bis zum 29. Februar 2008. Die Auszubildenden erhalten ab 1. August ebenfalls 2,5 Prozent mehr Geld. Die Vergütungen werden im 1. Ausbildungsjahr um 12 Euro, im 2.

Ausbildungsjahr um 14 Euro, im 3. um 15 Euro und im 4. Ausbildungsjahr um 16 Euro angehoben. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2008.

Trotz sehr unterschiedlicher Positionen über die wirtschaftliche Situation im Kfz-Handwerk Hamburg konnte dieses Ergebnis bereits in der ersten Verhandlung vereinbart werden. Die Tarifkommission der IG Metall akzeptierte den Tarifabschluss als »vertretbaren Kompromiss«. ◀

Kurz notiert

Mitgliederentwicklung

500 plus – weiter aufwärts

Seit 14 Monaten haben wir 20 Prozent mehr Neuaufnahmen als Austritte. Die Mitgliederzahl in den Betrieben ist um mehr als 500 gestiegen. Einen besonders großen Mitgliederzuwachs können wir bei der Jugend, den Frauen sowie der Gruppe der Angestellten verzeichnen. ◀

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 2858-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de

Redaktion: Eckard Scholz
(verantwortlich)

1. Mai: 100 Jahre Kieler Gewerkschaftshaus

Gewerkschafter feiern

DGB 1. Mai Kiel**9 Uhr Demonstration**Treffpunkt **Wilhelmplatz****10.30 Uhr Kundgebung**

vor dem Gewerkschaftshaus

Ralph Müller-Beck (DGB)

Minister Sigmar Gabriel

Ralf Stegner (Innenminister)

12 Uhr Familienfest**9 Uhr Heikendorf**

am/im Rathaus

Lothar Franz (IG Metall)

10 Uhr Schönberg

Bahnhofshotel

Holger Malterer (Verdi)

10 Uhr Preetz

Haus der Diakonie

Conny Töpfer (Verdi)

Kiel ist Ort der zentralen Mai-Kundgebung des DGB Nord, denn am 1. Mai wird auch das 100-jährige Bestehen des Kieler Gewerkschaftshauses gefeiert. Redner sind Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, Schleswig-Holsteins Innenminister Ralf Stegner und Ralph Müller-Beck als Vorsitzender der DGB-Region KERN.

»Du hast mehr verdient! Mehr Respekt. Soziale Gerechtigkeit. Gute Arbeit.« – das ist die diesjährige Mai-Parole. Der 1. Mai ist aber nicht nur ein politischer Kampftag, sondern auch ein Tag zum Feiern. Dafür sorgen am Gewerkschaftshaus zwei Live-Bühnen, ein Hochseil-Garten und viele Stände. ◀

Bei Ako-Filter gilt nun der Flächentarifvertrag

Nordmetall-Mitglied »geworben«

Die IG Metall Kiel hat für Nordmetall ein neues Mitglied »geworben«. Ergebnis ihrer Verhandlungen mit den aus Baden-Württemberg angereisten Mahle-Konzernvertretern war, dass AKO-Filter in den Metallarbeitgeberverband eintritt.

Damit gelten für die rund 30 Beschäftigten der Mahle Ako GmbH – so der offizielle Firmenname – in Flintbek nun die

Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Nur beim Weihnachtsgeld gibt es übergangsweise etwas weniger.

Ako-Filter entstand 2003 aus der insolventen Firma August G. Koch. 2006 wurde sie vom Mahle-Konzern übernommen, der vor allem als Automobil-Zulieferer weltweit an 80 Standorten mit über 37 500 Beschäftigten tätig ist. ◀



Jung und Alt demonstrierten am 19. Februar in Kiel gegen die Rente mit 67

Rentenkürzung: IG Metall-Protest in Kiel

Gegen Rente mit 67

Mehr als 500 Gewerkschafter protestierten am 19. Februar in Kiel gegen die Rente mit 67. Sie wurde allerdings am 9. März vom Bundestag beschlossen.

Zum Protest gegen die Rentenkürzung wurde auch die HDW-Mahnwache zum Ende des Streiks für die Lohnfortzahlung vor 50 Jahren am 14. Februar. ◀



Mahnwache zum Streikende vor 50 Jahren: Protest gegen Rentenkürzung

Termine

▶ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch,

4. April, 19 Uhr, »Legienhof«

▶ **Stadtteilgruppe Elmschen-****hagen:** Donnerstag, 5. April,

15.30 Uhr, Reimers-Gaststätte

▶ **Stadtteilgruppe Diedrichs-****dorf:** Donnerstag, 12. April,

15 Uhr, »Holstenbräu«

▶ **Senioren:** Dienstag,

24. April, 14 Uhr, »Legienhof«

▶ **Stadtteilgruppe Friedrichs-****ort:** Donnerstag, 26. April,

15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm

Neuer Regional-Jugendsekretär
Verstärkung für die
IG Metall-Jugendarbeit

Helge Thomas ist unter 01 60-533 02 03 und per Mail unter helge.thomas@igmetall.de erreichbar

Helge Thomas soll die IG Metall-Jugendarbeit verstärken. Der neue Regional-Jugendsekretär ist 31 Jahre alt und für Kiel, Neumünster, Rendsburg und Flensburg zuständig. ◀

Beitragsanpassung

Im Kfz-Handwerk wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen und eine Entgelterhöhung um 2,5 Prozent erreicht. Satzungsgemäß werden für Mitglieder aus dieser Branche die IG Metall-Beiträge ab 1. April entsprechend erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von über einem Prozent des Monatsbruttoverdienstes kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.



Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31-51 95 12-50
Fax 04 31-51 95 12-60
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Wolfgang Mädel
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Wir haben einen langen Atem - Fantasiervoll gegen Rente mit 67

Mit Unterschriften und Kuchen



Husein Hasanbegovic übergibt die Unterschriften an die Bundestagsabgeordnete der SPD Gabriele Hiller-Ohm

Die bundesweiten Aktivitäten gegen die Rente mit 67 haben auch die Belegschaft des Nordischen Maschinenbaus Baader in Lübeck erreicht.

In kürzester Zeit wurden hier zirka 300 Unterschriften gesammelt. Zur Übergabe beim Betriebsrat waren die Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller-Ohm (SPD) und Anke Eymer (CDU) eingeladen. Leider sagten beide in letzter Sekunde ab. Damit war die Sache für den Betriebsrat

aber noch längst nicht vom Tisch. VK-Leiter Husein Hasanbegovic übergab die Listen auf der Lübecker Betriebsrätekonferenz an die SPD Abgeordnete Gabriele Hiller-Ohm mit der Bitte, diese an den Vizekanzler Franz Müntefering weiterzuleiten.

Eine entsprechende Info und Kopien der Unterschriftenlisten gingen ebenfalls an das Berliner CDU-Büro von Anke Eymer. Über 50000 Unterschriften



Neben vielen Unterschriften gab es auch Kuchen für die Abgeordneten

wurden in Kantinen, Betriebsratsbüros und Pausenräumen des Küstenbezirkes gesammelt. Die Transparente wurden am 22. Februar auf der Tariffkommissions-sitzung in Hamburg übergeben.

Am 26. Februar ging die Reise dann weiter nach Berlin. Hier war die Anhörung des Bundestags, und am Rande der Anhörung wurden alle Transparente zu einem Riesentransparent aneinander gereiht. ◀



Siegfried Kasang, Betriebsratsvorsitzender von Dräger medical, übergibt das Transparent seiner Belegschaft



Betriebsrätin Silke Rensch von Dräger Safety hat die Unterschriften ihrer Kolleginnen und Kollegen im Gepäck



Transparente hängen auch beim Nordischen Maschinenbau Baader und der Aker MTW aus. VK-Leiter Husein Hasanbegovic (links) und Betriebsratsvorsitzende Ines Scheel und Betriebsrat Dietmar Brakopp (rechts) sammeln die Unterschriften ihrer Kolleginnen und Kollegen



Auch Adrian Zier ist gegen die Rente mit 67, denn er hat mit Opa Ronald noch so einiges vor

Aktuelles von A-Z

Neues bei uns immer unter:

www.luebeck.igmetall.de

Schaut doch mal rein.

► Erwerbslosenberatung

Durch Heinz Koch, Termine unter 04 51-30 14 39 und Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51-50 51 45

► Rentenberatung

Durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 04 51-4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28-6 06 51

► Wismarer Senioren auf Tour

Infos über Jutta Gratopp, Telefon 0 38 41-25 80 67

Termine

LMGler-Treff um 15 Uhr

► 26. April, 31. Mai, 28. Juni und 27. September im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

► 17. April

► 15. Mai, 10 Uhr Betriebsbesichtigung Treffen: IAG Abfallentsorgungsgesellschaft, Haupteingang Ihlenberg 1, 23923 Selmsdorf

► 19. Juni

► 18. September

Rechtsberatung Termine

► für Lübeck

Telefon 04 51-70 26 00

► für Wismar

Telefon 0 38 41-70 46 50

Impressum

IG Metall Lübeck/Wismar

Büro Lübeck:

Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51

Büro Wismar:

Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41-70 46 50, Fax 0 38 41-70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

1. Mai 2007 – »Du hast mehr verdient – Mehr Respekt. Soziale Gerechtigkeit. Gute Arbeit«

Lübeck: 1. Mai, 10 Uhr Demo mit Kundgebung und anschließendem Familienfest

Hauptrednerin: Michaela Rosenberger vom DGB Vorstand

Schwerin: 30. April, 20 bis 0.30 Uhr »Tanz in den Mai« auf der Marstallhalbinsel

1. Mai, 10 Uhr: Demo auf der Marstallhalbinsel in Schwerin, anschließend die Jugendveranstaltung – Laut gegen Rechts

DGB

1. Mai 2007

Neumünster

10 Uhr, Demonstration
Treffpunkt **Großflecken**
zum Gewerkschaftshaus

10.30 Uhr, Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus
es spricht: **Jutta Blankau**
Bezirksleiterin IG Metall Küste

Rahmenprogramm
mit Ständen (u.a. Kuba-Stand
der IG Metall), Flohmarkt und
Musik

1. Mai: Jutta Blankau spricht »Du hast mehr verdient: mehr Respekt«

Jutta Blankau, Bezirksleiterin der IG Metall Küste, spricht am 1. Mai bei der Kundgebung in Neumünster. »Du hast mehr verdient. Mehr Respekt. Soziale Gerechtigkeit. Gute Arbeit.« – das ist die diesjährige Mai-Parole.

Der 1. Mai ist aber nicht nur ein politischer Kampftag, sondern auch ein Tag zum Feiern. Dafür sorgen vor dem Neumünsteraner Gewerkschaftshaus mehrere Stände und Musik. Auch die IG Metall ist mit ihrem Kuba-Stand dabei. ◀



IG Metall-Veranstaltung als Auftakt zur ERA-Umsetzung bei Grundfos

Metaller-Treffen

- ▶ **Kfz-Stammtisch**
Mittwoch, 4. April, 19 Uhr,
»Legienhof« Kiel,
Legienstraße 22 – 24
- ▶ **Stützpunkt Kaltenkirchen**
Dienstag, 10. April, 19 Uhr,
Vereinsheim Turnerschaft
- ▶ **Seniorenveranstaltung**
»Hilfe, Finanzierung und
Wohnen im Alter« (Senioren-
büro): Dienstag, 24. April,
15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- ▶ **Seniorenstammtisch**
Donnerstag, 26. April, 14.30
Uhr, DGB-Haus Neumünster

Entgeltrahmenabkommen Era-Auftakt bei Grundfos in Wahlstedt

Eine IG Metall-Veranstaltung am 6. März war der Auftakt für die Eingruppierungsphase im Rahmen der Era-Umsetzung bei Grundfos in Wahlstedt.

Durch das Entgeltrahmenabkommen sollen einheitliche Entgelte für Arbeiter und Angestellte für vergleichbare Tätigkeiten eingeführt werden. Dafür werden bei Grundfos rund 140 der 630 Arbeitsplätze beispielhaft bewertet.

»Unser Ziel ist: Keiner soll ab- und alle gerecht eingruppiert werden«, sagt Betriebsratsvorsitzender Rolf Krause. ◀



Jung und Alt demonstrierten am 19. Februar in Kiel gegen die Rente mit 67

Renten kürzung: Protest in Kiel und Berlin Gegen Rente mit 67

Mehr als 500 Gewerkschafter protestierten am 19. Februar in Kiel gegen die Rente mit 67. Sie wurde allerdings am 9. März vom Bundestag beschlossen.

Beim Protest gegen die Rentenkürzung waren aus dem Bereich der IG Metall Neumünster Kolleginnen und Kollegen von

Neumag, Sauer Danfoss, Stock Guss, Grundfos und Pelz dabei.

Sie beteiligten sich an der Sammlung von Protestunterschriften auf Transparenten, die in einer Aktion der IG Metall Küste am 26. Februar in Berlin zu einem Riesentransparent zusammengefügt wurden. ◀

Tagesseminare für Betriebsräte Am 17. April geht es um die Altersteilzeit

Eine Tagesseminar-Reihe für Betriebsräte startet am Dienstag, 17. April, von 8.30 bis 16 Uhr im Hotel Prisma, Max-Johannsen-Brücke, mit dem Thema Altersteilzeit. Anmeldung bei Gisela Grieser unter 0 43 21 – 18 07 22. ◀

Neuer Regional-Jugendsekretär Verstärkung für die IG-Metall-Jugendarbeit

Helge Thomas soll in Zukunft die IG Metall-Jugendarbeit verstärken. Der neue Regional-Jugendsekretär ist für Kiel, Neumünster, Rendsburg und Flensburg zuständig. Er ist unter Mail oder Handy zu erreichen (siehe unten). ◀

Beitragsanpassung

Im Kfz-Handwerk wurde ein neuer Tarifvertrag mit den Arbeitgebern abgeschlossen und eine Entgelterhöhung um 2,5 Prozent erreicht. Satzungs-gemäß werden für Mitglieder aus dieser Branche die IG Metall-Beiträge ab 1. April entsprechend erhöht.

Wer durch die Beitragsanpassung auf einen Beitrag von über einem Prozent des Monatsbruttoverdienstes kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle Neumünster melden.

**Regional-Jugend-
sekretär Helge
Thomas ist unter
01 60 – 5 33 02 03
und per Mail unter
helge.thomas
@igmetall.de
erreichbar**



Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21 – 18 07 20
Fax 0 43 21 – 18 07 17
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Airbus – Eine Belegschaft wehrt sich

Hoffen, Bangen, Kämpfen

Immer wieder wurden die Flugzeugbauer bei Airbus hingehalten, statt konkreter Informationen gab es nur Gerüchte. Die Bekanntgabe der Entscheidung über das Power8 Programm wurde um eine Woche verschoben – so spielte das Management mit den Gefühlen und Ängsten der Mitarbeiter.

Dann kam die Entscheidung – und für unsere Region heißt das, das Werk Varel soll verkauft werden, für Nordenham soll ein potenter Partner gefunden werden, was einen Verkauf nicht ausschließt. Spontan legten beide Belegschaften die Arbeit nieder und gingen vor die Werkstore. In Nordenham informierten der

Betriebsratsvorsitzende Michael Eilers und der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wesermarsch, Martin Schindler, über den Stand der Dinge.

Da die Kolleginnen und Kollegen beim Erhalt der Nachricht einen »kollektiven Brechreiz« bekamen, wie Martin Schindler es nannte, konnten sie die Arbeit erst am Montag wieder aufnehmen.

Allerdings betraten sie das Werk am Freitag, aber nur, um an einer Betriebsversammlung teilzunehmen, bei der der Airbus-Deutschland-Vorsitzende Gerhard Puttfarcken zu Gast war. Seine Rede enthielt weder Neuigkeiten noch Konkretes, was die Beleg-



Betriebsversammlung bei Airbus Nordenham

schaft mit Buhrufen quittierte. Am 16. März, beim europäischen Airbus Aktionstag, wird sowohl die Nordenhamer als auch die Varelener Belegschaft teilnehmen. Aus Nordenham haben Schulklassen, Vereine und Kaufleute ihre Teilnahme zugesagt. Bei Redaktionschluss war bekannt, dass sich aus Varel und Nordenham über 90 Busse auf den Weg nach Hamburg machen werden. ◀



Betriebsrat-Vorsitzender Michael Eilers, Erster Bevollmächtigter Martin Schindler

Protest gegen Rente mit 67 in Berlin

Beteiligung aus der Region



Uwe Feldhoff, Betriebsratsvorsitzender von NKT mit den Unterschriften der Belegschaft

Alle Proteste gegen die Rente mit 67 haben die Bundesregierung nicht beeindruckt. Eiskalt wurde beschlossen, dass wir jetzt länger arbeiten sollen.

Beziehungsweise länger zu arbeiten ist gar nicht so wichtig, sondern dass die Rentenkasse zumindest erst die volle Rente ab 67 zahlen wird. Vorher aufhören geht nur mit Abschlägen. Ja, so einfach kann man sparen – und wieder mal am Arbeitnehmer.

An der Herstellung des größten Protest-Transparentes haben sich auch Belegschaften aus der Wesermarsch beteiligt. Es wurden große Pläne mit der durchgestrichenen

67 und dem jeweiligen Firmennamen betitelt und von den Kolleginnen und Kollegen unterschrieben. Am 26. Februar in Berlin wurden sie dann mit einander verknüpft. Am 9. März versuchten Jugendliche, die Volksvertreter noch umzustimmen, weil sie befürchten, durch die Hochsetzung des Rentenalters keine Arbeitsplätze zu bekommen. Auch davon ließen die Abgeordneten sich nicht beeindrucken.

Aber der Kampf geht weiter, für die Fortschreibung der Altersteilzeit und für eine frühere Ausstiegsmöglichkeit vor dem 67. Geburtstag. ◀

8. März

Frauentag 2007



Internationaler Frauentag: Rege diskutiert

Der 8. März stand bei Airbus unter dem Zeichen der aktuellen Krise – der Androhung des Verkaufs des Varel Werkes.

Die Kolleginnen diskutierten über mögliche weitere Ideen zur Gegenwehr.

Gerade am 8. März bot sich dies an, da dieser Tag historisch entstanden ist damit die Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen verbessert werden. ◀

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
Föderführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,
Telefon 04 41-2 18 57-0,
Fax 04 41-2 76 95,
E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
Internet: www.igmetall-now.de,

Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

Tarifrunde 2007

»Es läuft prächtig«

Die Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie haben begonnen. Eigentlich könnten die Firmen die 6,5 Prozent-Forderung der IG Metall leicht erfüllen.

Die wirtschaftliche Situation der Unternehmen ist auch in unserem Bereich seit Ende 2005 exzellent: Die Auftragsbücher sind voll und die Unternehmen vermelden neue Umsatz- und Gewinnrekorde. Bei Ahlmann in Büdelsdorf weiß die Belegschaft nur allzu gut, was eine Krise ist.

Die Baumaschinenindustrie hat schwierige Jahre hinter sich. Ende 2004 vereinbarten Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall die Anwendung des Beschäftigungssicherungstarifvertrags für den mittelständischen Baumaschinenhersteller: Die Arbeitszeit wurde auf 32 Stunden pro Woche reduziert, das Einkommen entsprechend abgesenkt und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Seit 1. März arbeitet Ahlmann wieder mit der 35-Stunden-Woche, weil der Auftragseingang so hoch wie nie ist. Bei Sauer & Sohn in Eckernförde

gibt es eine neue Vereinbarung mit zusätzlichen Schichten, um die Aufträge zu schaffen. Gleichzeitig werden mindestens 18 neue Mitarbeiter eingestellt. Das neue Schichtsystem hat die Besonderheit, dass die rund 40 betroffenen Mitarbeiter 33 Stunden arbeiten und 35 bezahlt bekommen. Auch der Schiffbau floriert. Die beiden Werften Nobiskrug, Rendsburg, und Lürssen (Kröger Werft), Schacht Audorf, haben voll zu tun und das auf Jahre hinaus. Beim Hobby Wohnwagenwerk ist die Nachfrage vor allem nach Wohnmobilen so groß, dass ein Teil der Belegschaft bis zum Sommer 46 Stunden pro Woche arbeitet, um die Fahrzeuge termingerecht ausliefern zu können. Zusätzlich werden 80 Mitarbeiter eingestellt. Auch bei der Gießerei Class Guss in Nortorf gibt es jede Menge Arbeit, die sich auch in Neueinstellungen bemerkbar macht. Der Betriebsratsvorsitzende Jens Steffen spricht »wohl vom besten Jahr, das der Betrieb je hatte.« Beim Anlagenhersteller Sterling Sihi in Tönning weiß der Be-

triebsrat nicht, »wann wir die ganze Arbeit eigentlich noch schaffen sollen«. Und der Hohenwesteder Hersteller von Sicherheitsventilen Leser plant kräftige Umsatz- und Gewinnsteigerungen für das neue Geschäftsjahr. Schließlich brummt es auch beim Windenergie-Anlagenhersteller Repower in Husum. Die Unternehmenskrise ist längst überwunden, inzwischen werden wieder schwarze Zahlen geschrieben, Umsatzsteigerungen von 50 Prozent sind nur durch Neueinstellungen von bis zu 200 Mitarbeitern zu schaffen.

Rendsburgs IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen erwartet dennoch »keinen Spaziergang in der Tarifrunde. Obwohl die Betriebe prächtig laufen und die Mitarbeiter viel Geld erwirtschaftet haben, werden wir uns jedes zehntel Prozent erstreiten müssen.« Deshalb bereite sich die IG Metall Rendsburg auf entsprechende Mobilisierung in den Betrieben vor, denn »Tarifrunden sind wie Fußball: Jeweils die nächste ist die schwerste.« ◀

OK Media, Nortorf

Soll Standort ausgehungert werden?

»Nach meiner Auffassung ist die Geschäftsleitung dabei, die Unternehmensgruppe zu zerlegen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende von OK Media Klaus Rehse.

Denn in den kommenden Monaten wird jeweils die Hälfte der Belegschaft in »Kurzarbeit Null« geschickt. In der letzten Betriebsversammlung offenbarte OK Media-Geschäftsführer Hans-Joachim Wolf den Beschäftigten: »Die Lage ist ernst«. Man habe allen Ernstes erwogen, den Standort zu schließen, weil die Firma 2006 große Verluste erwirtschaftet habe. Genau diese Verluste sollten durch einen Sanierungstarifvertrag, der vor einem Jahr zwischen Geschäftsleitung und IG Metall

vereinbart wurde, vermieden werden. Die Belegschaft verzichtet auf rund 15 Prozent Monateinkommen zur Standort- und Beschäftigungssicherung. Im Gegenzug erhielten die IG Metall-Mitglieder einen Kündigungsschutz bis 2011. Alle IG Metall-Mitglieder hatten sich in einer geheimen Abstimmung für diesen Weg entschieden. Doch es hat jetzt den Anschein, dass die Geschäftsleitung die bisherige Standortsicherungs politik verlassen haben könnte.

Vor einem Jahr waren es die explodierenden Materialkosten für die CD- und DVD-Herstellung und der Preisdruck des Marktes. Jetzt erklärte die Geschäftsleitung,

die schlechten Ergebnisse seien auf einen »schrumpfenden Markt mit sinkenden Preisen und sinkenden Margen« zurückzuführen. Gleichzeitig erfolgen aber weitere Investitionen am Standort Boizenburg. Dort betreiben die beiden Geschäftsführer eine weitere CD- und DVD-Produktionsstätte. Für die Beschäftigten von OK Media Disc Service in Nortorf bedeutet die Kurzarbeit weitere massive Einkommensverluste. Besonders bitter für die Mitarbeiter: Sie waren es, die das Werk vor zehn Jahren vor der Schließung retteten und sich für die Übernahme der Firma durch die heutigen Geschäftsführer einsetzten. ◀

Termine

Immer aktuell

Alle Termine der Rendsburger IG Metall unter:

www.rendsburg.igm.de

Arbeitskreis Mercedes-Betriebe

► **Mittwoch, 4. April, 19 Uhr**

Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Senioren

► **Dienstag, 17. April, 15 Uhr**

Seniorentreffen in Büdelsdorf, Innungskrankenkasse
Thema: Diskussion mit Sönke Rix, MdB, über die »Aktuelle Bundespolitik«

Vertrauensleute

► **Montag, 23. April, 19 Uhr**

Betriebsräte und Vertrauensleutesitzung im Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Schwerpunkt: »Mehr Plus ist Muss« – Mobilisierung für einen guten Tarifabschluss in der Metallindustrie

Handwerksausschuss

► **Mittwoch, 25. April, 19 Uhr**

Gewerkschaftshaus in Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Nebenstelle Hohenwestedt

► **Montag, 16. April, 19 Uhr**

Mitgliederversammlung der Mitglieder aus Hohenwestedt und Umgebung in der Gaststätte Sieck in Tappendorf/Hohenwestedt

Nebenstelle Husum

► **Dienstag, 24. April, 19 Uhr**

Mitgliederversammlung im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97

► **Dienstag, 24. April,**

17 bis 19 Uhr

Rechtssprechstunde für Mitglieder aus Husum und Umgebung im Handwerkerhaus in Husum

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 – 14 30-0
Fax 0 43 31 – 14 30-33
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet: www.rendsburg.igm.de

Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

Rente mit 67 – Nein danke

Bei den Protesten nur nicht locker lassen

Viel haben wir getan, um die Bundespolitiker davon zu überzeugen, dass sie gegen die Anhebung des Rentenzugangsalters auf 67 Jahre stimmen.

Unsere Delegiertenversammlung hat schon im Herbst Hamburger Bundestagsabgeordnete zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, wir haben alle Abgeordneten aller Parteien mit regionalem Bezug zu uns angeschrieben und ihnen unsere Argumente mitgeteilt, wir haben in den Betrieben Unterschriften gesammelt und diese gemeinsam mit den Tarnsparenten aus anderen Küsten-Verwaltungsstellen zum »längsten Transparent der Republik« verbunden und am 26. Februar in Berlin präsentiert. Wir haben in drei Betrieben (Hitzler, Hütter, Zahnradwerke Nord) während der Arbeitszeit Kundgebungen gegen die Rente mit 67 gemacht. Wir haben zum Thema Rente mit 67 in den Betrieben abgestimmt, einige Betriebsräte haben den Abgeordneten die Ergebnisse dieser Abstimmungen nochmals schriftlich mitgeteilt.

Nun ist die Abstimmung im Bundestag gelaufen. Unsere Bundestagsabgeordneten haben wie folgt abgestimmt: Hans-Ulrich Klose, SPD (Wahlkreis Bergedorf-Harburg) hat ebenso wie Hans-Joachim Hacker, SPD (Wahlkreis Schwerin-Ludwigslust) und Gero Storjohann, CDU (Wahlkreis Segeberg-Stormarn-Nord) für die Anhebung des

Renteneintrittsalters auf 67 Jahre gestimmt, Carl-Eduard von Bismarck, CDU (Wahlkreis Herzogtum Lauenburg-Stormarn-Süd) hat sich an der Abstimmung nicht beteiligt. Im Übrigen haben die Abgeordneten der Oppositionsparteien Linke, Grüne und FDP gegen die Anhebung des Renteneintrittsalters gestimmt, die große Mehrheit der Regierungsparteien CDU und SPD hat für die Rente mit 67 gestimmt. Insgesamt haben 408 Abgeordnete mit Ja, 169 Abgeordnete mit Nein gestimmt, 4 haben sich enthalten und 33 haben sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

Näheres unter: www.bundestag.de oder www.abgeordnetenwatch.de Für uns ist das Abstimmungsergebnis ein deutliches

Zeichen dafür, wie weit weg die Abgeordneten des Deutschen Bundestages mehrheitlich von denjenigen entfernt sind, die sie gewählt haben. Wir werden nicht locker lassen: Nun werden wir die Abgeordneten befragen, wie sie sich denn die konkrete Umsetzung denken: Wie soll der 65-jährige Klempner oder Gießereiarbeiter seine Arbeit noch weiter leisten können, wenn er auch noch gesund in Rente gehen will? Woher kommen jetzt die Jobs für all die älteren Kolleginnen und Kollegen, die heute schon mit 50 in keinem Industriebetrieb mehr anfangen dürfen? Woher kommen die zusätzlichen Jobs für die längere Lebensarbeitszeit?

Die Vertrauensleute bei Hauni haben beschlossen, Hans-Ulrich



Bis 67 arbeiten? Nein Danke: die Kollegen von Hitzler am 30. Januar

Kfz Schleswig Holstein Plus 2,5 Prozent bei den Entgelten

Die 10 000 Beschäftigten im Kfz-Handwerk in Schleswig-Holstein erhalten mehr Geld. Die Löhne und Gehälter steigen ab dem 1. März 2007 um 2,5 Prozent, die Ausbildungsvergütungen zwischen 12 und 15 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von zwölf Monaten. ◀

Tarifvertrag für das Metallhandwerk

Drei Prozent mehr Geld

Die knapp 5 000 Beschäftigten im Metallhandwerk in Schleswig-Holstein bekommen endlich mehr Geld.

Die Löhne und Gehälter steigen ab dem 1. März 2007 um 3 Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 15 Monaten. Damit

konnte der tariflose Zustand in dieser Branche nach über drei Jahren beendet werden. Durch einen neuen gemeinsamen Manteltarifvertrag für Arbeiter und Angestellte konnte eine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit vereinbart werden. ◀

Klose als zuständigen Wahlkreisabgeordneten zu diesem Thema einzuladen und in öffentlicher Versammlung zu befragen. Wir wünschen uns viele solcher Initiativen und werden über das Ergebnis und die Antworten des Abgeordneten Klose unterrichten. ◀

Termine

- ▶ **3. April, 15 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- ▶ **4. April, 9 Uhr**
Betriebsräteinfotagung in Wilhelmsburg
- ▶ **10. April, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- ▶ **10. April, 17 Uhr**
Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- ▶ **12. April, 16 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- ▶ **2. Mai, 9 Uhr**
Betriebsräteinfotagung in Wilhelmsburg
- ▶ **3. Mai 16 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- ▶ **8. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- ▶ **8. Mai, 17 Uhr**
Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle

Unsere Rechtsberatung ist jeden Montag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr, Terminabsprache bei Heike Philipp, Telefon 0 40 – 72 54 96 11

Impressum

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 0 40 – 72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf

Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Nils Bolwig